

93006



S

SUPERVISOR'S USE ONLY



NEW ZEALAND QUALIFICATIONS AUTHORITY
MANA TOHU MĀTAURANGA O AOTEAROA

QUALIFY FOR THE FUTURE WORLD
KIA NOHO TAKATŪ KI TŌ ĀMUA AO!

Tick this box if you
have NOT written
in this booklet

Scholarship 2022 German

Time allowed: Three hours
Total score: 24

Check that the National Student Number (NSN) on your admission slip is the same as the number at the top of this page.

There are two sections in this examination:

- Writing – Questions One and Two
- Speaking – Question Three.

The writing section takes place during the first two hours of the examination. Answer Questions One and Two in this booklet.

The speaking section takes place in the third hour of the examination. The supervisor will let you know when you are to go to the recording room, where you will receive Question Three.

If you need more room for your answer to Question One or Question Two, use the extra space provided at the back of this booklet.

Check that this booklet has pages 2–14 in the correct order and that none of these pages is blank.

Do not write in any cross-hatched area (✂). This area may be cut off when the booklet is marked.

YOU MUST HAND THIS BOOKLET TO THE SUPERVISOR AT THE END OF THE EXAMINATION.

Question	Score
ONE	
TWO	
THREE	
TOTAL	

ASSESSOR'S USE ONLY

LISTENING PASSAGE: *Stellen Sie sich vor, wir essen Fleisch, ohne dem Klima zu schaden*
(Imagine eating meat without harming the climate)

Listen to a report about the problems caused by farm animals. Refer to the report in your answer to Question One on page 3.

You will hear the passage three times:

- The first time, you will hear it as a whole.
- The second and third times, you will hear it in sections, with a pause after each.
- As you listen, you may make notes in the space provided.

Glossed vocabulary

Rinder-(rassen)	cattle (breeds)	Pansen	rumen (the first stomach of a cow)
Futter	(animal) feed, fodder	Rotalge	dulse (a dark red edible seaweed)
Methan-(ausstoß)	methane (emissions)		

LISTENING NOTES



READING TEXT: *Schützt die Bienen – klein aber wichtig* (Protect the bees – small but important)

This article is about bees – their importance for humans and the environment, reasons for their endangerment, and what people can do to help. Read the article and refer to it in your answer to Question Two on page 9.

Glossed vocabulary

bestäuben	to pollinate	die Varroamilbe	varroa mite
die (Blüten)pflanzen	(flowering) plants	der Darm	intestine
die Erträge	crop yield	summen	to buzz, to hum
unersetzbar	irreplaceable	die Bienenstöcke	beehives
die Nahrung	food, nourishment	die ImkerInnen	beekeepers (m and f)
das (Bienen)volk	(bee) colony	die Bienenhaltung	beekeeping

Ohne Bienen würden wir zwar nicht verhungern, aber was wäre ein Montagmorgen ohne Kaffee oder Kuchen ohne Obst?

Bienensterben – Was wäre, wenn?

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist vielen Menschen klar geworden, dass Bienen eine sehr wichtige Rolle im Ökosystem spielen – sie produzieren nicht nur Honig, sondern bestäuben auch einen Großteil aller Pflanzen. Gäbe es keine Bienen mehr, hätte das einen enormen Einfluss auf Natur und Mensch.

Während Pflanzen wie Reis und Mais vor allem mit Hilfe des Windes bestäubt werden, sind ca. 90% der Blütenpflanzen weltweit von der Bestäubung durch Tiere abhängig. Dabei macht die Honigbiene einen Großteil der Arbeit. Bienen sind damit das dritt wichtigste Nutztier. Ohne Bienen würden die Erträge von bis zu 75% der Nutzpflanzen stark zurückgehen und die Biodiversität vor allem bei Obst und Gemüse würde verloren gehen: darunter Äpfel, Tomaten, Zucchini, Paprika, Melonen und Kaffee. Die natürliche Bestäubung durch Bienen und andere Insekten ist unersetzbar. Bienen sind unendlich wertvoll für Mensch und Natur und tragen einen wichtigen Teil zum Erhalt des biologischen Reichtums und damit zu einem funktionierenden Ökosystem bei. Auch anderen Tieren würde es ohne Bienen schlecht gehen. Sie würden ohne die Bestäubung ihre Nahrung und ihre Habitate verlieren.

Das Bienensterben ist drastisch gestiegen. Normalerweise würde nur jedes zehnte Bienenvolk sterben. Jedoch starben in den vergangenen Jahren deutlich mehr: In Europa gibt es 10% weniger, in den USA 30%, und im Nahen Osten sogar 85% weniger Bienen.

Gründe für das Bienensterben

- Feinde aus der Insektenwelt, zum Beispiel die Varroamilbe.
- Industrialisierte chemieintensive Landwirtschaft: Pestizide und Monokulturen.
 - Glyphosat stört die Darmflora von Honigbienen. Wissenschaftler nehmen an, dass Honigbienen empfindlicher auf Stressfaktoren (z.B. Krankheiten) aus der Umwelt reagieren und dass sie deshalb Nahrung weniger gut aufnehmen, wenn ihre Darmflora gestört ist.
 - Wildpflanzen verschwinden durch das Benutzen von Glyphosat.
- Krankheiten.
- Zerstörung von natürlichen Lebensräumen: Wälder und Grünland werden weniger und deshalb wird die Zahl der Wild- und Honigbienen auch immer weniger.
- Klimaveränderung: Die Veränderung der Blütezeiten bestimmter Pflanzen führt zu Nahrungsmangel für Wildbienen.

Projekte zum Schutz der Bienen

Initiative „Deutschland summt!“

Seit vielen Jahren engagiert sich die Initiative „Deutschland summt!“ für den Insekten- und Bienenschutz und die Biodiversität. Angefangen hatte das Engagement mit Bienenstöcken auf Häusern in Berlin. Sie sollten zeigen, dass Wild- und Honigbienen immer weniger Nahrung in der Natur finden.

„Hektar Nektar Projekt 2028“

Sinnvoll, umweltfreundlich und regional – „Hektar Nektar PROJEKT 2028“ engagiert sich für einen umweltfreundlichen Bienenschutz: Sie unterstützen national ImkerInnen in ihren Bemühungen um unsere Bienen. Firmen kaufen ImkerInnen ein Bienen-Starter-Set und unterstützen dadurch die Vermehrung der Bienenvölker. Ziel ist: 10% mehr Bienen – 100.000 mehr Bienenvölker – bis 2028.

Weleda Magazin „Werde“ unterstützt das Freie Institut „proBiene“

Sie möchten mehr über umweltfreundliche Initiativen erfahren, Bienen oder biologische Landwirtschaft unterstützen? Dann kaufen Sie „Werde“. Verschiedene ökologische Projekte, z.B. das Freie Institut „proBiene“, erhalten pro Magazinverkauf eine bestimmte Geldsumme. Das Freie Institut für ökologische Bienenhaltung „proBiene“ möchte verloren gegangenes Wissen zur ökologischen Bienenhaltung weitergeben.

Please turn over ►

Was jeder tun kann

Nicht alle müssen ImkerInnen werden, wenn sie Bienen retten möchten. Es geht darum, Bienen wieder mehr und die richtige Nahrung anzubieten: Das richtige Grasland anpflanzen mit heimischen Pflanzen. Wir brauchen biologische Diversität. Hier lohnt es sich, sich gut zu informieren und dann das Richtige zu pflanzen. Und das kann wirklich jeder tun.

Man kann Pflanzen verschenken, die Nahrung für Bienen sind. Man kann politisch aktiv sein und auch seiner eigenen Stadt vorschlagen an öffentlichen Stellen mehr Grasland zu pflanzen. Wasserstellen für die Bienen sind im Sommer sinnvoll. Wasser ist Leben.

Auch wer Bioprodukte einkauft, rettet Bienen. Die Biolandwirtschaft, die weniger Pestizide einsetzt und bienenfreundliches Grasland anbietet, bietet Bienen daher Nahrung und Lebensraum. Außerdem hilft regionales Essen, das keine weiten Strecken transportiert wurde. Regionalen Honig zu kaufen, hilft den ImkerInnen und der Natur vor Ort, wenn hier viele Bienen leben.

Acknowledgements

Material from the following sources has been adapted for use in this assessment:

Listening passage

<https://www.zeit.de/2021/37/fleischkonsum-klimaschutz-kuh-methan-tierwohl-landwirtschaft>

Images:

<https://www.coopzeitung.ch/themen/familie/hesch-gwusst/2013/wieso-ist-milch-weiss-obwohl-die-tiere-gruenes-gras-fressen--44801/>

<https://media.sciencephoto.com/image/b3120125/800wm>

Reading text

Images:

<https://pixabay.com/illustrations/bee-honey-flower-organic-4150886/>

<https://mubi.com/films/maya-the-honey-bee/cast>

https://www.facebook.com/pg/Deutschlandsummt/community/?mt_nav=0&msite_tab_async=0

<https://hektarnektar.com/de>

<https://probiene.de/>

Text:

<https://www.greenpeace.de/biodiversitaet/landwirtschaft/anbau/bienensterben>

<https://www.24garten.de/gartentiere/bienen-bienensterben-leben-menschen-nahrungsmittel-bestaebung-obst-gemuese-pestizide-varroa-90539111.html>

<https://www.bienenjournal.de/imkerpraxis/fachberichte/bienen-retten/>

<https://www.bienenjournal.de/news/meldungen/bienen-glyphosat/>

<https://www.weleda.de/weleda/unsere-verantwortung/bienenschutz>

93006

